



THEOLOGISCHE  
FAKULTÄT



UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG  
ZUKUNFT  
SEIT 1386

## MODULHANDBUCH

### ERWEITERUNGSFACH EVANGELISCHE THEOLOGIE IM MASTER OF EDUCATION PROFILLINIE „LEHRAMT AM GYMNASIUM“ DER RUPRECHT-KARLS-UNIVERSITÄT HEIDELBERG THEOLOGISCHE FAKULTÄT

**Studiengang:** Erweiterungsfach Evangelische Theologie im Master of Education Profillinie „Lehramt am Gymnasium“ (Vollzeit/Teilzeit)

**Regelstudienzeit:** vier Semester; 120 LP im Hauptfachumfang; 90 LP im Begleitfachumfang

Studienstandort: Heidelberg

**Anzahl der Studienplätze:** derzeit keine Begrenzung

**Gebühren/Beiträge:** gemäß allgemeiner Regelung der Universität Heidelberg (<http://www.uni-heidelberg.de/studium/interesse/gebuehren/>)

**Zielgruppe/Adressaten:** Studierende mit Studienziel „Master of Education“ in zwei Hauptfächern; Hochschulzugangsberechtigte mit fachlichem Interesse

**Einführungsdatum des Studiengangs:** 19.10.2018

**Stand:** 01.08.2021

Alle Amts-, Status-, Funktions- und Berufsbezeichnungen, die in dieser Ordnung in männlicher Form erscheinen, betreffen gleichermaßen alle Geschlechter. Dies gilt auch für die Führung von Hochschulgraden, akademischen Bezeichnungen und Titeln.

Das Modulhandbuch dient in Verbindung mit:

- **der Prüfungsordnung** der Universität Heidelberg für den Bachelorstudiengang Evangelische Theologie (Anlage 1: Modulstruktur),
- **dem Vorlesungsverzeichnis** der Theologischen Fakultät (Veranstaltungsangebot des jeweiligen Semesters, basierend auf dem verbindlichen Beschluss des Fakultätsrates zum Lehrangebot und dessen Abbildung im LSF) sowie
- den **Erläuterungen der Fachstudienberatung und des Prüfungsamtes** auf der Homepage der Theologischen Fakultät (<http://www.uni-heidelberg.de/fakultaeten/theologie/studium/>)

der Planung und Durchführung des Studiums.

## **1 Qualifikationsziele**

### **1.1 Präambel: Qualifikationsziele der Universität Heidelberg**

Anknüpfend an ihr Leitbild und ihre Grundordnung verfolgt die Universität Heidelberg in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden. Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulhandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz;
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen;
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

### **1.2 Profil des Studiengangs**

Die Absolventinnen und Absolventen des Erweiterungsfaches Evangelische Theologie im Master of Education Profillinie „Lehramt am Gymnasium“ verfügen über eine umfassende theologisch-religionspädagogische Kompetenz als Bestandteil eines ganzheitlichen Bildungsprozesses, in dem auch die eigene Persönlichkeit und Religiosität im Hinblick auf die zukünftige Berufsrolle als Religionslehrer/in kritisch reflektiert und weiterentwickelt wird.

### **1.3 Fachliche Qualifikationsziele**

Die Absolventinnen und Absolventen haben die Fähigkeit zum historisch-kritischen Umgang mit den zentralen Quellen des christlichen Glaubens (Altes und Neues Testament) sowie ihrer Auslegungs- und Wirkungsgeschichte. Sie sind in der Lage, die biblische Überlieferung, die kirchengeschichtliche Tradition sowie ihren theologischen Gehalt in der Vernetzung mit politischen, sozial-, institutions-, kultur-, wissenschafts- und mentalitätsgeschichtlichen Dimensionen in Geschichte und Gegenwart darzustellen. Sie können die Aussageintention sprachlicher und nicht-sprachlicher Äußerungen der Vergangenheit und Gegenwart analysieren und in ihrer Bedeutung für heutiges Erleben, Denken und Handeln wahrnehmen und reflektieren. Sie verfügen über die methodische und theoretische Kompetenz zum Verstehen und zur sachgerechten Darstellung nichtchristlicher Religionen und interkultureller Fragestellungen, verbunden mit der Fähigkeit, den christlichen Glauben im Rahmen interreligiöser und interkultureller Problemhorizonte theologisch zur Sprache zu bringen. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, den christlichen Glauben und seine wesentlichen Inhalte in ihrem Zusammenhang problemorientiert und gegenwartsbezogen zu reflektieren und darzustellen, ihn in seiner Relevanz für individual- und sozial-ethische Fragestellungen zu reflektieren und im Dialog mit Positionen der philosophischen Ethik argumentativ zu vertreten. Sie können sich im Wissen um die eigene evangelische Identität kritisch-konstruktiv mit anderen christlichen Konfessionen auseinandersetzen.

### **1.4 Überfachliche Qualifikationsziele**

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über die Fähigkeit, religionspädagogische Grundlagen im Dialog mit den Erziehungswissenschaften, Sozialisationstheorien und der Entwicklungspsychologie zu reflektieren und das Fach Religionslehre an der Schule und im Kontext der anderen Schulfächer reflektiert zu vertreten. Sie sind in der Lage, die eigene theologisch-religionspädagogische Kompetenz in die Planung von Unterricht und die Strukturierung von Lern- und Bildungsprozessen sachgerecht einzubringen und dabei den fachgerechten Einsatz von Methoden und Medien kritisch zu reflektieren.

## 1.5 Berufsfelder

Das Erweiterungsfach im Master of Education dient zur Ergänzung eines Studiums im Master of Education in zwei weiteren Hauptfächern und berechtigt zum Eintritt ins Lehramt am Gymnasium

## 1.6 Besonderheiten des Studiengangs

### 1.6.1 Kumulative Prüfungen

- Module mit mehrteiligen Prüfungen sind im Ausnahmefall erforderlich, um die inhaltlichen und methodischen Unterschiede der Disziplinen, die innerhalb eines Moduls vorhanden sind, abzubilden.

### 1.6.2 Module mit weniger als 5 LP

- Das Masterkolloquium wird als mündliche Abschlussprüfung im Umfang von 3 LP durchgeführt.

### 1.6.3 Module mit einer Dauer von über zwei Semestern

Keine

### 1.6.4 Präsenzzeiten und Selbststudium

- Präsenzzeiten in Stunden entsprechen der reinen Präsenzzeit in einer Veranstaltung nach der Maßgabe 2 SWS = 21 Stunden
- Zeiten für das Selbststudium enthalten Vor- und Nachbereitungszeiten der Veranstaltungen sowie Prüfungsvorbereitung/Zeit für die Erstellung einer Hausarbeit.

## 1.7 Leistungspunktespiegel

### **Vorlesungen**

Vorlesung	2 LP
Vorlesung (3-4 SWS)	3 LP
Überblicksvorlesung	3 LP

### **Seminarveranstaltungen**

Proseminar	4 LP
Proseminar Religionspädagogik	3 LP
Hauptseminar	4 LP
Hauptseminar Religionspädagogik	3 LP

### **Prüfungsleistungen (zusätzlich zum Teilnahmechein)**

Proseminararbeit	6 LP
Hauptseminararbeit	8 LP
Klausur, mündliche Prüfung	3 LP
schriftliche Ausarbeitung, Essay	3 LP
Vorlesungsprüfung im Verschränkungsmodul	1 LP
Konzeptausarbeitung	2 LP
Unterrichtsentwurf	2 LP
Schriftl. ausgearbeitetes Referat	1 LP
Wissenschaftliche Ausarbeitung	3 LP

Informationen zu den Prüfungsanforderungen sind online verfügbar unter:

<https://www.uni-heidelberg.de/fakultaeten/theologie/studium/pruefungsanforderungen.html>

## 1.8 Abkürzungen

AT = Altes Testament; NT = Neues Testament; KG = Kirchengeschichte; ST = Systematische Theologie; RW = Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie; PT = Praktische Theologie; SWS = Semesterwochenstunde; LP = Leistungspunkte

## MODULE UND ANFORDERUNGEN (HAUPTFACHUMFANG, 120 LP)

Studienvoraussetzungen: Latinum und Graecum

### I. Einführung in den Studiengang (10 LP)

<b>Titel</b>	<b>Grundlagenmodul/Propädeutik</b>
Code/Nummer	MEd-EH-BM-Prop
Modultyp (PM/WPM/WM)	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education Profillinie „Lehramt am Gymnasium“ - Erweiterungsfach Evangelische Theologie (Hauptfachumfang)
Modulumfang in LP	10 LP
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	<i>Präsenzzeit: 2 SWS (= 21 Stunden)</i> <i>Selbststudium (inkl. Vor- und Nachbereitung): 39 Stunden</i> <i>Prüfungsvorbereitung inkl. Teilnahme an der Ü Bibelkunde: 240 Stunden</i>
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1./2. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- AnfängerInnenprojekt (Einführung in das Theologiestudium) als Pflichtveranstaltung im 1. oder 2. Fachsemester <span style="float: right;">2 SWS, 2 LP</span></li> <li>- Fakultativ: Übung Bibelkunde AT <span style="float: right;">2 SWS</span></li> <li>- Fakultativ: Übung Bibelkunde NT <span style="float: right;">2 SWS</span></li> </ul>
SWS	2-6 SWS
<b>Lerninhalte</b>	
Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten im Fach Evangelische Theologie Enzyklopädische Einführung in die theologischen Disziplinen Aufbau, Struktur und Themen der Bücher des Alten und Neuen Testaments	
<b>Lernziele</b>	
Die Studierenden gewinnen einen Überblick über den Aufbau des Studiums im Fach Evangelische Theologie. Sie reflektieren die Aufgaben und Themenbereiche der theologischen Disziplinen und sind in der Lage, ihren jeweils individuellen Studienverlauf sinnvoll zu planen und durchzuführen. Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse zum Aufbau und Inhalt des Alten und Neuen Testaments.	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	
Seminarveranstaltung mit Diskussion, Vortrag des Lehrenden, wöchentlicher Lektüre, selbständiger, schriftlicher Ausarbeitung von Referaten, Seminarprotokollen, Exzerpten und Literaturrecherche. Vorlesung mit Vortrag des Lehrenden Selbststudium mit Veranstaltungsunterlagen und Lektüreempfehlungen	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die schriftliche Ausarbeitung von Aufgaben zum wissenschaftlichen Arbeiten ist Bestandteil der aktiven Mitarbeit im AnfängerInnenprojekt und erfolgt in der Regel während der Vorlesungszeit.</li> <li>- Teilnahme an der Mentorenberatung im Rahmen des AnfängerInnenprojektes. Es umfasst die einmalige Studienberatung durch einen Professor/eine Professorin der Fakultät im Laufe des Semesters. Der Mentor/die Mentorin ist frei wählbar. Die Beratung kann auch in Kleingruppen erfolgen.</li> <li>- Die Teilnahme an den Bibelkundeübungen wird als Prüfungsvorbereitung empfohlen, ist jedoch fakultativ. Im Selbststudium erfolgt die Vorbereitung auf die Bibelkundeprüfungen in Absprache mit dem prüfenden Dozenten.</li> </ul>
Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kleines Biblicum AT <span style="float: right;">4 LP</span></li> <li>- Kleines Biblicum NT <span style="float: right;">4 LP</span></li> </ul>

	Die Anmeldung zur Bibelkundeprüfung erfolgt über das LSF. Ein Rücktritt von der Prüfung ist nach Ende der Anmeldefrist (ca. eine Woche vor der Prüfung) nur noch unter Angabe eines wichtigen Grundes möglich. Weitere Informationen unter: <a href="https://www.uni-heidelberg.de/fakultaeten/theologie/studium/bibelkunde.html">https://www.uni-heidelberg.de/fakultaeten/theologie/studium/bibelkunde.html</a>
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Modulnote wird aus dem Mittelwert der Bibelkundeprüfung AT und NT gebildet.

## II. Grundlagenstudium (55 LP)

<b>Titel</b>		<b>Basismodul Altes Testament</b>	
Code/Nummer	MEd-EH-BM-AT		
Modultyp (PM/WPM/WM)	Wahlpflichtmodul		
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education Profillinie „Lehramt am Gymnasium“ - Erweiterungsfach Evangelische Theologie (Hauptfachumfang)		
Modulumfang in LP	10 LP		
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	<i>Präsenzzeit: 5-6 SWS (= 52,5-63 Stunden)</i> <i>Selbststudium: 147-157,5 Stunden</i> <i>Prüfungsvorbereitung: 90 Stunden</i>		
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester		
Dauer des Moduls	1-2 Semester		
(Empfohlenes) Fachsemester	1.-2. Fachsemester		
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Die alttestamentlichen Veranstaltungen sollten in der Reihenfolge Bibelkunde/Biblicum AT, Grundkurs AT und Überblicksvorlesung AT besucht werden.		
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>			
Zugehörige Lehrveranstaltungen	- Grundkurs AT (ohne Hebraicum)	2 SWS, 4 LP	
	- Überblicksvorlesung AT	3-4 SWS, 3 LP	
SWS	4-5 SWS		
<b>Lerninhalte</b>			
Grundlagen der historisch-kritischen Exegese auf der Basis einer wissenschaftlichen Übersetzung des Alten Testaments und deren Vergleich mit anderen Übersetzungen (z.B. Septuaginta). Grundlegende Kenntnisse der Entstehungsgeschichte des Alten Testaments und seiner Schriften im Kontext der Geschichte und Religionsgeschichte des antiken Israel und des alten Vorderen Orients.			
<b>Lernziele</b>			
Nach erfolgreicher Teilnahme am Basismodul Altes Testament (Grundkurs AT und Überblicksvorlesung) sind die Studierenden mit den Methodenschritten der historisch-kritischen Exegese vertraut. Sie können die Aufgaben der einzelnen Methodenschritte benennen, mit ihrer Hilfe einen alttestamentlichen Text (in Übersetzung) erschließen und eine wissenschaftliche Exegese nachvollziehen. Sie kennen die Entstehungsgeschichte des alttestamentlichen Kanons und seiner Hauptschriften in Grundzügen. Sie verstehen es, traditionelle Vorgaben über die Entstehung der Bibel kritisch zu hinterfragen. Die Studierenden können eigenständig wissenschaftliche Texte kleineren Umfangs (Protokolle, kurze Ausarbeitungen) verfassen. Sie sind in der Lage, sich kritisch mit wissenschaftlichen Texten auseinanderzusetzen sowie Wesentliches von Unwesentlichem zu unterscheiden. Sie können wichtige Einsichten der Bibelwissenschaften einem fachfremden Publikum gegenüber erörtern. Sie können ihren Arbeitsprozess selbständig organisieren, erfolgreich in einem Team auf ein Ziel hinarbeiten, fachbezogene Informationen in einen größeren gesellschaftlichen Kontext einordnen und vor dessen Hintergrund reflektieren.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>			
Grundkurs: Vortrag der Lehrenden; gemeinsames Einüben der historisch-kritischen Analyse an zentralen alttestamentlichen Texten (in Übersetzungen); Plenumsdiskussion; Impulsreferate; Gruppenarbeit; Vor-/Nachbereitungsaufgaben Überblicksvorlesung: Vermittlung der Inhalte in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung zum selbständigen Studium der Literatur und zur weiterführenden Auseinandersetzung mit den Inhalten. Möglichkeit zur Diskussion und Rückfrage. Bereitstellung von Lehrmaterialien/Reader/Moodle. Klausur oder mündliche Prüfung zur Ertragsicherung und Selbstkontrolle.			
<b>Modulabschluss</b>			
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Regelmäßige und aktive Mitarbeit im Grundkurs.		
Modulprüfung	Klausur oder mündl. Prüfung (zum Grundkurs oder ÜV) 3 LP		
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Note der mündlichen Prüfung oder Klausur bildet die Modulnote.		

Titel	<b>Basismodul Fach 1</b>
Code/Nummer	MEd-EH-BM-F1
Modultyp (PM/WPM/WM)	Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education Profillinie „Lehramt am Gymnasium“ - Erweiterungsfach Evangelische Theologie (Hauptfachumfang)
Modulumfang in LP	10 LP
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	<i>Präsenzzeit: 2 SWS (= 21 Stunden)</i> <i>Selbststudium: 99 Stunden</i> <i>Bearbeitungszeit für die Proseminararbeit: 180 Stunden</i>
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1./2. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Im Fach NT: Graecum; Biblicum NT empfohlen Im Fach KG: Latinum oder Graecum Im Fach ST oder RW: keine
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Proseminar (4 LP)
SWS	2 SWS
<b>Lerninhalte</b>	
<p>Im Fach NT: Grundlagen der historisch-kritischen Exegese auf der Basis der philologischen Erschließung der Texte in der Ursprache.</p> <p>Im Fach KG, ST, RW: Die Forschungsmethoden des gewählten Faches</p> <p>Die Fachmodule 1-4 sind aus den Fächern Neues Testament, Kirchengeschichte, Systematische Theologie und Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie so zu wählen, dass alle vier Fächer berücksichtigt sind.</p>	
<b>Lernziele</b>	
<p>Im Fach NT: Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden mit den Methodenschritten der historisch-kritischen Exegese (zumindest Textkritik, Literarkritik, Redaktionsgeschichte, Formgeschichte, Traditionsgeschichte, Religionsgeschichte) vertraut. Sie sind in der Lage, diese eigenständig an einem griechischen Text des Neuen Testaments exemplarisch durchzuführen.</p> <p>Die Studierenden können selbst wissenschaftliche Texte (Protokolle, kurze Ausarbeitungen, Proseminararbeit) verfassen. Sie können ferner die Ergebnisse ihrer Arbeit in der eigenen Sprache schriftlich und mündlich einem Publikum präsentieren. In der Proseminararbeit zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, selbständig zu arbeiten sowie sich effizient einem Ziel zu widmen. Sie können relevante Literatur recherchieren, sich kritisch mit wissenschaftlichen Texten auseinandersetzen sowie Wesentliches und Unwesentliches differenzieren. Sie sind in der Lage, fachbezogene Positionen und Lösungen sowohl einem fachfremden Publikum als auch Fachvertreterinnen und -vertretern gegenüber zu erläutern, und sowohl eigene als auch fremde Ideen in Frage zu stellen und weiterzuentwickeln.</p> <p>Im Fach ST: Die Studierenden können eine Problemstellung Systematischer Theologie in ihrer Relevanz für gegenwärtige Systematische Theologie beschreiben und im Kontext (theologisch, historisch, interdisziplinär, ...) verorten. Sie können themenrelevante Aspekte (einer oder mehrerer) Position(en) rekonstruieren und den formalen Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten gemäß in einem schlüssigen und begründeten Aufbau darstellen sowie erläutern, argumentativ und ggf. mit alternativen Positionen vergleichend entfalten und im Blick auf ihre Validität und Relevanz für die Problemstellung kritisch beurteilen. Die Studierenden können auf dieser Basis ein eigenes, begründetes systematisch-theologisches Urteil bezüglich der Problemstellung bilden und begründen.</p> <p>Im Fach RW: Nach erfolgreicher Teilnahme am Basismodul Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie (Proseminar) sind die Studierenden mit den Methodenschritten des Faches vertraut. Sie kennen kulturwissenschaftliche Ansätze der Religionswissenschaft und können diese auf konkrete religiöse Phänomene anwenden. Sie kennen zentrale Ansätze der interkulturellen Theologie und können sie auf die konkrete interreligiöse und interkulturelle Begegnung anwenden. Die Studierenden können selbst wissenschaftliche Texte (Protokolle, kurze Ausarbeitungen, Proseminararbeit) verfassen. Sie können ferner die Ergebnisse ihrer Arbeit in der eigenen Sprache schriftlich und mündlich einem Publikum präsentieren. In der Proseminararbeit zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, selbständig zu arbeiten sowie sich effizient einem Ziel zu widmen. Sie können relevante Literatur recherchieren, sich kritisch mit wissenschaftlichen Texten auseinandersetzen sowie Wesentliches und Unwesentliches differenzieren. Sie sind in der Lage, fach-bezogene Positionen und Lösungen sowohl einem fachfremden Publikum als auch Fachvertreterinnen und -vertretern gegenüber zu erläutern, und sowohl eigenen als auch fremde Ideen in Frage zu stellen und weiterzuentwickeln.</p>	

Im Fach KG: Die Studierenden können die Methodenschritte des Faches auf zentrale Quellentexte anwenden.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden; im AT und NT: gemeinsames Einüben der philologischen Erschließung alttestamentlicher bzw. neutestamentlicher Texte und deren historisch-kritischer Analyse; Plenumsdiskussion; Impulsreferate; Gruppenarbeit; regelmäßige Hausarbeiten und deren Korrektur durch die Lehrenden. Abfassung einer Proseminararbeit im Umfang von 15-20 Seiten = 39.000 - 52.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen).	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Regelmäßige und aktive Mitarbeit im Proseminar.
Modulprüfung	Proseminararbeit (6 LP)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Note der Proseminararbeit bildet die Modulnote

Titel	<b>Basismodul Fach 2</b>
Code/Nummer	MEd-EH-BM-F2
Modultyp (PM/WPM/WM)	Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education Profillinie „Lehramt am Gymnasium“ - Erweiterungsfach Evangelische Theologie (Hauptfachumfang)
Modulumfang in LP	10 LP
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	<i>Präsenzzeit: 2 SWS (= 21 Stunden)</i> <i>Selbststudium: 99 Stunden</i> <i>Bearbeitungszeit für die Proseminararbeit: 180 Stunden</i>
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
	1./2. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Im Fach NT: Graecum; Biblicum NT empfohlen Im Fach KG: Latinum oder Graecum Im Fach ST oder RW: keine
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Proseminar (4 LP)
SWS	2 SWS
Lerninhalte	
<p>Im Fach AT: Grundlagen der historisch-kritischen Exegese.</p> <p>Im Fach NT: Grundlagen der historisch-kritischen Exegese auf der Basis der philologischen Erschließung der Texte in der Ursprache.</p> <p>Im Fach KG, ST, RW: Die Forschungsmethoden des gewählten Faches</p> <p>Die Fachmodule 1-4 sind aus den Fächern Neues Testament, Kirchengeschichte, Systematische Theologie und Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie so zu wählen, dass alle vier Fächer berücksichtigt sind.</p>	
Lernziele	
<p>Im Fach NT: Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden mit den Methodenschritten der historisch-kritischen Exegese (zumindest Textkritik, Literarkritik, Redaktionsgeschichte, Formgeschichte, Traditions- und Religionsgeschichte) vertraut. Sie sind in der Lage, diese eigenständig an einem griechischen Text des Neuen Testaments exemplarisch durchzuführen.</p> <p>Die Studierenden können selbst wissenschaftliche Texte (Protokolle, kurze Ausarbeitungen, Proseminararbeit) verfassen. Sie können ferner die Ergebnisse ihrer Arbeit in der eigenen Sprache schriftlich und mündlich einem Publikum präsentieren. In der Proseminararbeit zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, selbständig zu arbeiten sowie sich effizient einem Ziel zu widmen. Sie können relevante Literatur recherchieren, sich kritisch mit wissenschaftlichen Texten auseinandersetzen sowie Wesentliches und Unwesentliches differenzieren. Sie sind in der Lage, fachbezogene Positionen und Lösungen sowohl einem fachfremden Publikum als auch Fachvertreterinnen und -vertretern gegenüber zu erläutern, und sowohl eigene als auch fremde Ideen in Frage zu stellen und weiterzuentwickeln.</p> <p>Im Fach ST: Die Studierenden können eine Problemstellung Systematischer Theologie in ihrer Relevanz für gegenwärtige Systematische Theologie beschreiben und im Kontext (theologisch, historisch, interdisziplinär, ...) verorten. Sie können themenrelevante Aspekte (einer oder mehrerer) Position(en) rekonstruieren und den formalen Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten gemäß in einem schlüssigen und begründeten Aufbau darstellen sowie erläutern, argumentativ und ggf. mit alternativen Positionen vergleichend entfalten und im Blick auf ihre</p>	

Validität und Relevanz für die Problemstellung kritisch beurteilen. Die Studierenden können auf dieser Basis ein eigenes, begründetes systematisch-theologisches Urteil bezüglich der Problemstellung bilden und begründen.

Im Fach RW: Nach erfolgreicher Teilnahme am Basismodul Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie (Proseminar) sind die Studierenden mit den Methodenschritten des Faches vertraut. Sie kennen kulturwissenschaftliche Ansätze der Religionswissenschaft und können diese auf konkrete religiöse Phänomene anwenden. Sie kennen zentrale Ansätze der interkulturellen Theologie und können sie auf die konkrete interreligiöse und interkulturelle Begegnung anwenden. Die Studierenden können selbst wissenschaftliche Texte (Protokolle, kurze Ausarbeitungen, Proseminararbeit) verfassen. Sie können ferner die Ergebnisse ihrer Arbeit in der eigenen Sprache schriftlich und mündlich einem Publikum präsentieren. In der Proseminararbeit zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, selbstständig zu arbeiten sowie sich effizient einem Ziel zu widmen. Sie können relevante Literatur recherchieren, sich kritisch mit wissenschaftlichen Texten auseinandersetzen sowie Wesentliches und Unwesentliches differenzieren. Sie sind in der Lage, fachbezogene Positionen und Lösungen sowohl einem fachfremden Publikum als auch Fachvertreterinnen und -vertretern gegenüber zu erläutern, und sowohl eigenen als auch fremde Ideen in Frage zu stellen und weiterzuentwickeln.

Im Fach KG: Die Studierenden können die Methodenschritte des Faches auf zentrale Quellentexte anwenden.

#### Lehr- und Lernformen

Vortrag der Lehrenden; im AT und NT: gemeinsames Einüben der philologischen Erschließung alttestamentlicher bzw. neutestamentlicher Texte und deren historisch-kritischer Analyse; Plenumsdiskussion; Impulsreferate; Gruppenarbeit; regelmäßige Hausarbeiten und deren Korrektur durch die Lehrenden. Abfassung einer Proseminararbeit im Umfang von 15-20 Seiten = 39.000 - 52.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen).

#### Modulabschluss

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Regelmäßige und aktive Mitarbeit im Proseminar.
--	---

Modulprüfung	Proseminararbeit (6 LP)
--------------	-------------------------

Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Note der Proseminararbeit bildet die Modulnote
-----------------------------------	--

<b>Titel</b>	<b>Basismodul Fach 3</b>	
<b>Code/Nummer</b>	MEd-EH-BM-F3	
<b>Modultyp (PM/WPM/WM)</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)</b>	Master of Education Profillinie „Lehramt am Gymnasium“ - Erweiterungsfach Evangelische Theologie (Hauptfachumfang)	
<b>Modulumfang in LP</b>	10 LP	
<b>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</b>	<i>Präsenzzeit 3-4 SWS (= 31,5-42 Stunden)</i> <i>Selbststudium: 48-58,5 Stunden</i> <i>Prüfungsvorbereitung: 90 Stunden</i>	
<b>Häufigkeit/Frequenz des Angebots</b>	Jedes Semester	
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester	
<b>(Empfohlenes) Fachsemester</b>	1./2. Fachsemester	
<b>Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse</b>	Im Fach NT: Graecum; Biblicum NT empfohlen Im Fach KG: Latinum oder Graecum Im Fach ST oder RW: keine	
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>		
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>	- Proseminar	2 SWS, 4 LP
	- Überblicksvorlesung	3-4 SWS, 3 LP
<b>SWS</b>	2 SWS	
<b>Lerninhalte</b>		
Im Fach AT: Grundlagen der historisch-kritischen Exegese.		
Im Fach NT: Grundlagen der historisch-kritischen Exegese auf der Basis der philologischen Erschließung der Texte in der Ursprache.		
Im Fach KG, ST, RW: Die Forschungsmethoden des gewählten Faches		
Die Fachmodule 1-4 sind aus den Fächern Neues Testament, Kirchengeschichte, Systematische Theologie und Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie so zu wählen, dass alle vier Fächer berücksichtigt sind.		
<b>Lernziele</b>		
Im Fach NT: Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden mit den Methodenschritten der historisch-kritischen Exegese (zumindest Textkritik, Literarkritik, Redaktionsgeschichte, Formgeschichte, Traditions-geschichte,		

Religionsgeschichte) vertraut. Sie sind in der Lage, diese eigenständig an einem griechischen Text des Neuen Testaments exemplarisch durchzuführen.

Die Studierenden können selbst wissenschaftliche Texte (Protokolle, kurze Ausarbeitungen, Proseminararbeit) verfassen. Sie können ferner die Ergebnisse ihrer Arbeit in der eigenen Sprache schriftlich und mündlich einem Publikum präsentieren. In der Proseminararbeit zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, selbständig zu arbeiten sowie sich effizient einem Ziel zu widmen. Sie können relevante Literatur recherchieren, sich kritisch mit wissenschaftlichen Texten auseinandersetzen sowie Wesentliches und Unwesentliches differenzieren. Sie sind in der Lage, fachbezogene Positionen und Lösungen sowohl einem fachfremden Publikum als auch Fachvertreterinnen und -vertretern gegenüber zu erläutern, und sowohl eigene als auch fremde Ideen in Frage zu stellen und weiterzuentwickeln.

Im Fach ST: Die Studierenden können eine Problemstellung Systematischer Theologie in ihrer Relevanz für gegenwärtige Systematische Theologie beschreiben und im Kontext (theologisch, historisch, interdisziplinär, ...) verorten. Sie können themenrelevante Aspekte (einer oder mehrerer) Position(en) rekonstruieren und den formalen Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten gemäß in einem schlüssigen und begründeten Aufbau darstellen sowie erläutern, argumentativ und ggf. mit alternativen Positionen vergleichend entfalten und im Blick auf ihre Validität und Relevanz für die Problemstellung kritisch beurteilen. Die Studierenden können auf dieser Basis ein eigenes, begründetes systematisch-theologisches Urteil bezüglich der Problemstellung bilden und begründen.

Im Fach RW: Nach erfolgreicher Teilnahme am Basismodul Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie (Proseminar) sind die Studierenden mit den Methodenschritten des Faches vertraut. Sie kennen kulturwissenschaftliche Ansätze der Religionswissenschaft und können diese auf konkrete religiöse Phänomene anwenden. Sie kennen zentrale Ansätze der interkulturellen Theologie und können sie auf die konkrete interreligiöse und interkulturelle Begegnung anwenden. Die Studierenden können selbst wissenschaftliche Texte (Protokolle, kurze Ausarbeitungen, Proseminararbeit) verfassen. Sie können ferner die Ergebnisse ihrer Arbeit in der eigenen Sprache schriftlich und mündlich einem Publikum präsentieren. In der Proseminararbeit zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, selbständig zu arbeiten sowie sich effizient einem Ziel zu widmen. Sie können relevante Literatur recherchieren, sich kritisch mit wissenschaftlichen Texten auseinandersetzen sowie Wesentliches und Unwesentliches differenzieren. Sie sind in der Lage, fachbezogene Positionen und Lösungen sowohl einem fachfremden Publikum als auch Fachvertreterinnen und -vertretern gegenüber zu erläutern, und sowohl eigenen als auch fremde Ideen in Frage zu stellen und weiterzuentwickeln.

Im Fach KG: Die Studierenden können die Methodenschritte des Faches auf zentrale Quellentexte anwenden.

#### Lehr- und Lernformen

Vortrag der Lehrenden; im AT und NT: gemeinsames Einüben der philologischen Erschließung alttestamentlicher bzw. neutestamentlicher Texte und deren historisch-kritischer Analyse; Plenumsdiskussion; Impulsreferate; Gruppenarbeit; regelmäßige Hausarbeiten und deren Korrektur durch die Lehrenden. Abfassung einer Proseminararbeit im Umfang von 15-20 Seiten = 39.000 - 52.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen).

#### Modulabschluss

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Regelmäßige und aktive Mitarbeit im Proseminar.
Modulprüfung	Klausur oder mündl. Prüfung zur ÜV (3 LP)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Note der Vorlesungsprüfung bildet die Modulnote

Titel	<b>Basismodul Fach 4</b>
Code/Nummer	MEd-EH-BM-F4
Modultyp (PM/WPM/WM)	Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education Profillinie „Lehramt am Gymnasium“ - Erweiterungsfach Evangelische Theologie (Hauptfachumfang)
Modulumfang in LP	10 LP
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	<i>Präsenzzeit 3-4 SWS (= 31,5-42 Stunden)</i> <i>Selbststudium: 48-58,5 Stunden</i> <i>Prüfungsvorbereitung: 90 Stunden</i>
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1./2. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Im Fach NT: Graecum; Biblicum NT empfohlen Im Fach KG: Latinum oder Graecum Im Fach ST oder RW: keine
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	- Proseminar 2 SWS, 4 LP - Überblicksvorlesung 3-4 SWS, 3 LP

SWS	2 SWS
<b>Lerninhalte</b>	
<p>Im Fach AT: Grundlagen der historisch-kritischen Exegese.</p> <p>Im Fach NT: Grundlagen der historisch-kritischen Exegese auf der Basis der philologischen Erschließung der Texte in der Ursprache.</p> <p>Im Fach KG, ST, RW: Die Forschungsmethoden des gewählten Faches</p> <p>Die Fachmodule 1-4 sind aus den Fächern Neues Testament, Kirchengeschichte, Systematische Theologie und Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie so zu wählen, dass alle vier Fächer berücksichtigt sind.</p>	
<b>Lernziele</b>	
<p>Im Fach NT: Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden mit den Methodenschritten der historisch-kritischen Exegese (zumindest Textkritik, Literarkritik, Redaktionsgeschichte, Formgeschichte, Traditions- und Religionsgeschichte) vertraut. Sie sind in der Lage, diese eigenständig an einem griechischen Text des Neuen Testaments exemplarisch durchzuführen.</p> <p>Die Studierenden können selbst wissenschaftliche Texte (Protokolle, kurze Ausarbeitungen, Proseminararbeit) verfassen. Sie können ferner die Ergebnisse ihrer Arbeit in der eigenen Sprache schriftlich und mündlich einem Publikum präsentieren. In der Proseminararbeit zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, selbständig zu arbeiten sowie sich effizient einem Ziel zu widmen. Sie können relevante Literatur recherchieren, sich kritisch mit wissenschaftlichen Texten auseinandersetzen sowie Wesentliches und Unwesentliches differenzieren. Sie sind in der Lage, fachbezogene Positionen und Lösungen sowohl einem fachfremden Publikum als auch Fachvertreterinnen und -vertretern gegenüber zu erläutern, und sowohl eigene als auch fremde Ideen in Frage zu stellen und weiterzuentwickeln.</p> <p>Im Fach ST: Die Studierenden können eine Problemstellung Systematischer Theologie in ihrer Relevanz für gegenwärtige Systematische Theologie beschreiben und im Kontext (theologisch, historisch, interdisziplinär, ...) verorten. Sie können themenrelevante Aspekte (einer oder mehrerer) Position(en) rekonstruieren und den formalen Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten gemäß in einem schlüssigen und begründeten Aufbau darstellen sowie erläutern, argumentativ und ggf. mit alternativen Positionen vergleichend entfalten und im Blick auf ihre Validität und Relevanz für die Problemstellung kritisch beurteilen. Die Studierenden können auf dieser Basis ein eigenes, begründetes systematisch-theologisches Urteil bezüglich der Problemstellung bilden und begründen.</p> <p>Im Fach RW: Nach erfolgreicher Teilnahme am Basismodul Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie (Proseminar) sind die Studierenden mit den Methodenschritten des Faches vertraut. Sie kennen kulturwissenschaftliche Ansätze der Religionswissenschaft und können diese auf konkrete religiöse Phänomene anwenden. Sie kennen zentrale Ansätze der interkulturellen Theologie und können sie auf die konkrete interreligiöse und interkulturelle Begegnung anwenden. Die Studierenden können selbst wissenschaftliche Texte (Protokolle, kurze Ausarbeitungen, Proseminararbeit) verfassen. Sie können ferner die Ergebnisse ihrer Arbeit in der eigenen Sprache schriftlich und mündlich einem Publikum präsentieren. In der Proseminararbeit zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, selbständig zu arbeiten sowie sich effizient einem Ziel zu widmen. Sie können relevante Literatur recherchieren, sich kritisch mit wissenschaftlichen Texten auseinandersetzen sowie Wesentliches und Unwesentliches differenzieren. Sie sind in der Lage, fachbezogene Positionen und Lösungen sowohl einem fachfremden Publikum als auch Fachvertreterinnen und -vertretern gegenüber zu erläutern, und sowohl eigenen als auch fremde Ideen in Frage zu stellen und weiterzuentwickeln.</p> <p>Im Fach KG: Die Studierenden können die Methodenschritte des Faches auf zentrale Quellentexte anwenden.</p>	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	
<p>Vortrag der Lehrenden; im AT und NT: gemeinsames Einüben der philologischen Erschließung alttestamentlicher bzw. neutestamentlicher Texte und deren historisch-kritischer Analyse; Plenumsdiskussion; Impulsreferate; Gruppenarbeit; regelmäßige Hausarbeiten und deren Korrektur durch die Lehrenden. Abfassung einer Proseminararbeit im Umfang von 15-20 Seiten = 39.000 - 52.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen).</p>	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Regelmäßige und aktive Mitarbeit im Proseminar.
Modulprüfung	Klausur oder mündl. Prüfung zur ÜV (3 LP)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Note der Vorlesungsprüfung bildet die Modulnote
<b>Titel</b>	<b>Fachdidaktisches Basismodul</b>
Code/Nummer	MEd-EH-BM-FD
Modultyp (PM/WPM/WM)	Pflichtmodul

Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education Profillinie „Lehramt am Gymnasium“ - Erweiterungsfach Evangelische Theologie (Hauptfachumfang)
Modulumfang in LP	5 LP
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	<i>Präsenzzeit: 2 SWS (= 21 Stunden)</i> <i>Selbststudium: 39 Stunden</i> <i>Prüfungsvorbereitung: 90 Stunden</i>
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Angebot nur im Wintersemester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1./2. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	-
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Vorlesung Grundwissen Religionspädagogik/Religionsdidaktik (2 SWS, 2 LP)
SWS	2 SWS
<b>Lerninhalte</b>	
Religionspädagogisches/-didaktisches Grundwissen; Grundlagen und Geschichte der Religionspädagogik	
<b>Lernziele</b>	
Die Studierenden können die Diskussion neuer Konzeptionen und Forschungsansätze der Religionspädagogik/Religionsdidaktik und die pädagogischen Strukturen religiösen Lernens im Verhältnis Schule/Religionsunterricht und Kirche reflektieren.	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	
Vortrag des Lehrenden (ggf. mit Lektüreübung), wöchentliche Lektüre ggf. Seminarprotokoll	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung und ggf. begleitender Lektüre
Modulprüfung	Klausur oder mündliche Prüfung zur V
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Note der Vorlesungsprüfung bildet die Modulnote

### III. Vertiefungsbereich (23 LP)

Titel	<b>Fachwissenschaftl. Aufbaumodul I</b>
Code/Nummer	MEd-EH-AM I
Modultyp (PM/WPM/WM)	Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education Profillinie „Lehramt am Gymnasium“ - Erweiterungsfach Evangelische Theologie (Hauptfachumfang)
Modulumfang in LP	11 LP
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	<i>Präsenzzeit: 4 SWS (= 84 Stunden)</i> <i>Selbststudium: 125 Stunden</i> <i>Prüfungsvorbereitung (Referat): 30 Stunden</i> <i>Bearbeitungszeit für die Wiss. Ausarbeitung: 90 Stunden</i>
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	2-3 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1./2. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Proseminar oder Basismodul in den gewählten Fächern; als Hauptseminare I und II sind zwei Fächer aus Altes Testament, Fach 1 oder Fach 2 zu wählen
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Hauptseminar I (3 LP) Hauptseminar II (4 LP)
SWS	4 SWS
<b>Lerninhalte</b>	
Im Fach AT: Vertiefung und fortschreitend selbständige Anwendung der historisch-kritischen Exegese. Grundlegende Kenntnisse zur Entstehungsgeschichte des Alten Testaments und seiner Schriften im Kontext der Geschichte und Religionsgeschichte des antiken Israel und des alten Vorderen Orient. Grundlegende Kenntnisse der Forschungsgeschichte.	

Im Fach NT: Vertiefung und fortschreitend selbständige Anwendung und Beherrschung der historisch-kritischen Exegese auf der Basis der philologischen Erschließung der neutestamentlichen Texte in der Ursprache (Niveau des Graecums).

Grundlegende Kenntnisse der Entstehungsgeschichte des Neuen Testaments und seiner Schriften und ihrer jeweiligen theologischen Konzeption im Kontext der Geschichte und Religionsgeschichte der frühjüdischen und paganen Welt in hellenistisch-römischer Zeit.

Im Fach KG, ST, RW: Anwendung der fachspezifischen Forschungsmethoden auf exemplarische Problemstellungen des Faches. Überblickswissen in einem grundlegenden Themenbereich der KG, ST bzw. RW.

**Lernziele**

Die Studierenden vertiefen in zwei theologischen Disziplinen die wissenschaftlich-methodische Kompetenz und erproben und verfeinern das wissenschaftliche Arbeiten an exemplarischen Themen des Faches, indem Sie wissenschaftliche Fragestellungen selbständig entwickeln und unter Anwendung fachspezifischer Methoden bearbeiten.

Im Fach AT: Die Studierenden sind in der Lage, die Entstehungsgeschichte des alttestamentlichen Kanons und seiner Hauptschriften in Grundzügen darzulegen, alttestamentliche Texte und Themen zu erfassen und komplexe Themenstellungen wissenschaftlich fundiert zu bearbeiten. Sie sind mit wichtigen Positionen der Auslegungs- und Forschungsgeschichte vertraut und können gegenwärtige Fragestellungen historisch herleiten. Sie haben die Kompetenz, die Kritik an traditionellen Vorgaben historisch und hermeneutisch zu plausibilisieren.

In der Seminararbeit zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, den eigenen Arbeitsprozess zu organisieren und selbständig und effizient auf ein Ziel hinzuarbeiten. Sie können relevante Informationen aus verschiedenen Quellen sammeln, analysieren, interpretieren, bewerten, differenzieren und zusammenführen und darauf basierend Entscheidungen treffen. Sie verfügen über die Kenntnisse und die Fähigkeit, wissenschaftliche Position selbständig zu entwickeln und vor einem fachnahen wie fachfremden Publikum zu entfalten.

Im Fach NT: Die Studierenden sind in der Lage, neutestamentliche Texte und Themen zu erfassen und komplexe Themenstellungen wissenschaftlich fundiert zu bearbeiten. Sie sind mit wichtigen Positionen der Auslegungs- und Forschungsgeschichte vertraut und können gegenwärtige Fragestellungen historisch herleiten. Sie haben die Kompetenz, die Kritik an traditionellen Vorgaben über die Entstehung der Bibel historisch und hermeneutisch zu plausibilisieren. Sie verfügen über die Kenntnisse und die Fähigkeit, wissenschaftliche Positionen selbständig zu entwickeln und vor einem fachnahen wie fachfremden Publikum zu entfalten.

Sie sind in der Lage, die Entstehungsgeschichte des neutestamentlichen Kanons und seiner Hauptschriften in Grundzügen darzulegen.

Im Fach ST: Die Studierenden können eine Problemstellung Systematischer Theologie in ihrer Relevanz für gegenwärtige Systematische Theologie beschreiben und im Kontext (theologisch, historisch, interdisziplinär, ...) verorten. Sie können themenrelevante Aspekte (einer oder mehrerer) Position(en) rekonstruieren und den formalen Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten gemäß in einem schlüssigen und begründeten Aufbau darstellen sowie erläutern, argumentativ und ggf. mit alternativen Positionen vergleichend entfalten und im Blick auf ihre Validität und Relevanz für die Problemstellung kritisch beurteilen. Die Studierenden können auf dieser Basis ein eigenes, begründetes systematisch-theologisches Urteil bezüglich der Problemstellung bilden und begründen. Sie können spezielle Fragestellungen in die Zusammenhänge des Faches einordnen.

Im Fach KG und RW: Die Studierenden vertiefen in einem Fach die wissenschaftlich-methodische Kompetenz und erproben und verfeinern themenbezogen das wissenschaftliche Arbeiten im jeweils gewählten Fachgebiet. Sie können die Zusammenhänge des Faches und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einordnen.

**Lehr- und Lernformen**

Hauptseminar: Gemeinsame quellenbasierte Analyse alttestamentlicher bzw. neutestamentlicher und weiterer fachspezifischer Quellentexte. Plenumsdiskussion; Impulsreferate; Gruppenarbeit; Vor-/Nachbereitungsaufgaben (u.a. Übersetzungen alttestamentlicher Texte, Recherche, Lektüre und Einschätzung von Sekundärliteratur)

**Modulabschluss**

Voraussetzungen für die Vergabe von LP

Die Ausarbeitung des Referats ist Bestandteil der aktiven Mitarbeit im Seminar und erfolgt in der Regel während der Vorlesungszeit. Der Umfang sollte 5 Seiten nicht überschreiten. Die wissenschaftliche Ausarbeitung soll formal den Anforderungen einer wissenschaftlichen Hausarbeit genügen (Inhaltsverzeichnis, Anmerkungen, Literaturverzeichnis), jedoch im Umfang auf 12-15 Seiten begrenzt bleiben.

Modulprüfung

Hauptseminar I: schriftlich ausgearbeitetes Referat (benotet) 1 LP

	Hauptseminar II: wissenschaftliche Ausarbeitung (benotet) 3 LP
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Noten des Referats und der Ausarbeitung bilden zusammen die Modulnote gewichtet nach der Zahl der Leistungspunkte.

<b>Titel</b>	<b>Fachwissenschaftl. Aufbaumodul II</b>
Code/Nummer	MEd-EH-AM II
Modultyp (PM/WPM/WM)	Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education Profillinie „Lehramt am Gymnasium“ - Erweiterungsrichtung Evangelische Theologie (Hauptfachumfang)
Modulumfang in LP	12 LP
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	<i>Präsenzzeit: 2 SWS (= 21 Stunden)</i> <i>Selbststudium: 99 Stunden</i> <i>Bearbeitungszeit für die Hauptseminararbeit: 240 Stunden</i>
<b>Häufigkeit/Frequenz des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	1-2 Semester
<b>(Empfohlenes) Fachsemester</b>	1./2. Fachsemester
<b>Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse</b>	Proseminar oder Basismodul im gewählten Fach; das Hauptseminar III ist in einem Fach zu belegen, in dem im Basismodul keine Proseminararbeit geschrieben wurde (Altes Testament, Fach 3 oder Fach 4).
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>	
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>	Hauptseminar III (4 LP)
<b>SWS</b>	2 SWS
<b>Lerninhalte</b>	
<p>Im Fach AT: Vertiefung und fortschreitend selbständige Anwendung der historisch-kritischen Exegese. Grundlegende Kenntnisse zur Entstehungsgeschichte des Alten Testaments und seiner Schriften im Kontext der Geschichte und Religionsgeschichte des antiken Israel und des alten Vorderen Orient. Grundlegende Kenntnisse der Forschungsgeschichte.</p> <p>Im Fach NT: Vertiefung und fortschreitend selbständige Anwendung und Beherrschung der historisch-kritischen Exegese auf der Basis der philologischen Erschließung der neutestamentlichen Texte in der Ursprache (Niveau des Graecums). Grundlegende Kenntnisse der Entstehungsgeschichte des Neuen Testaments und seiner Schriften und ihrer jeweiligen theologischen Konzeption im Kontext der Geschichte und Religionsgeschichte der frühjüdischen und paganen Welt in hellenistisch-römischer Zeit.</p> <p>Im Fach KG, ST, RW: Anwendung der fachspezifischen Forschungsmethoden auf exemplarische Problemstellungen des Faches. Überblickswissen in einem grundlegenden Themenbereich der KG, ST bzw. RW.</p>	
<b>Lernziele</b>	
<p>Die Studierenden vertiefen in einer weiteren theologischen Disziplin die wissenschaftlich-methodische Kompetenz und erproben und verfeinern das wissenschaftliche Arbeiten an exemplarischen Themen des Faches, indem Sie wissenschaftliche Fragestellungen selbständig entwickeln und unter Anwendung fachspezifischer Methoden bearbeiten.</p> <p>Im Fach AT: Die Studierenden sind in der Lage, die Entstehungsgeschichte des alttestamentlichen Kanons und seiner Hauptschriften in Grundzügen darzulegen, alttestamentliche Texte und Themen zu erfassen und komplexe Themenstellungen wissenschaftlich fundiert zu bearbeiten. Sie sind mit wichtigen Positionen der Auslegungs- und Forschungsgeschichte vertraut und können gegenwärtige Fragestellungen historisch herleiten. Sie haben die Kompetenz, die Kritik an traditionellen Vorgaben historisch und hermeneutisch zu plausibilisieren. In der Seminararbeit zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, den eigenen Arbeitsprozess zu organisieren und selbständig und effizient auf ein Ziel hinarbeiten. Sie können relevante Informationen aus verschiedenen Quellen sammeln, analysieren, interpretieren, bewerten, differenzieren und zusammenführen und darauf basierend Entscheidungen treffen. Sie verfügen über die Kenntnisse und die Fähigkeit, wissenschaftliche Position selbständig zu entwickeln und vor einem fachnahen wie fachfremden Publikum zu entfalten.</p> <p>Im Fach NT: Die Studierenden sind in der Lage, neutestamentliche Texte und Themen zu erfassen und komplexe Themenstellungen wissenschaftlich fundiert zu bearbeiten. Sie sind mit wichtigen Positionen der Auslegungs-</p>	

und Forschungsgeschichte vertraut und können gegenwärtige Fragestellungen historisch herleiten. Sie haben die Kompetenz, die Kritik an traditionellen Vorgaben über die Entstehung der Bibel historisch und hermeneutisch zu plausibilisieren. Sie verfügen über die Kenntnisse und die Fähigkeit, wissenschaftliche Positionen selbständig zu entwickeln und vor einem fachnahen wie fachfremden Publikum zu entfalten.  
Sie sind in der Lage, die Entstehungsgeschichte des neutestamentlichen Kanons und seiner Hauptschriften in Grundzügen darzulegen.

Im Fach ST: Die Studierenden können eine Problemstellung Systematischer Theologie in ihrer Relevanz für gegenwärtige Systematische Theologie beschreiben und im Kontext (theologisch, historisch, interdisziplinär, ...) verorten. Sie können themenrelevante Aspekte (einer oder mehrerer) Position(en) rekonstruieren und den formalen Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten gemäß in einem schlüssigen und begründeten Aufbau darstellen sowie erläutern, argumentativ und ggf. mit alternativen Positionen vergleichend entfalten und im Blick auf ihre Validität und Relevanz für die Problemstellung kritisch beurteilen. Die Studierenden können auf dieser Basis ein eigenes, begründetes systematisch-theologisches Urteil bezüglich der Problemstellung bilden und begründen. Sie können spezielle Fragestellungen in die Zusammenhänge des Faches einordnen.

Im Fach KG und RW: Die Studierenden vertiefen in einem Fach die wissenschaftlich-methodische Kompetenz und erproben und verfeinern themenbezogen das wissenschaftliche Arbeiten im jeweils gewählten Fachgebiet. Sie können die Zusammenhänge des Faches und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einordnen.

<b>Lehr- und Lernformen</b>	
Seminarveranstaltungen mit Diskussion, wöchentlicher Lektüre, Referaten, ggf. Seminarprotokoll, selbständige, schriftliche Auseinandersetzung mit einer wissenschaftlichen Fragestellung (Hauptseminararbeit)	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Aktive Teilnahme am Hauptseminar Hauptseminararbeit
Modulprüfung	Hauptseminararbeit (8 LP)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Note der Hauptseminararbeit bildet die Modulnote

#### IV. Fachdidaktische Vertiefung (14 LP)

<b>Titel</b>	<b>Verschränkungsmodul</b>
Code/Nummer	MEd-EH-VM
Modultyp (PM/WPM/WM)	Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education Profillinie „Lehramt am Gymnasium“ - Erweiterungsfach Evangelische Theologie (Hauptfachumfang)
Modulumfang in LP	9 LP
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	<i>Präsenzzeit: 5-6 SWS (= 52,5-63 Stunden)</i> <i>Selbststudium: 117-127,5 Stunden</i> <i>Prüfungsvorbereitung: 30 Stunden</i> <i>Bearbeitungszeit für Konzeptausarbeitung: 60 Stunden</i>
<b>Häufigkeit/Frequenz des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>(Empfohlenes) Fachsemester</b>	1. Fachsemester
<b>Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse</b>	-
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>	
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>	Proseminar Religionspädagogik (3 LP) Überblicksvorlesung AT, NT, KG, ST oder RW (3 LP)
<b>SWS</b>	5-6 SWS
<b>Lerninhalte</b>	
Im Verschränkungsmodul belegen die Studierenden eine Überblicksvorlesung und ein Proseminar Religionspädagogik, die thematisch aufeinander abgestimmt oder in Zusammenarbeit abgehalten werden. Die Überblicksvorlesung ist daher in thematischer Übereinstimmung mit dem Proseminar zu wählen. Für die Verschränkung geeignete Lehrveranstaltungen sind im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis und LSF gekennzeichnet und werden jedes Semester angeboten.	
<b>Lernziele</b>	
Die Studierenden sind in der Lage, fachwissenschaftliche Kenntnisse und Methoden mit Konzepten forschungsbasierter Fachdidaktik zu verschränken und ihr eigenes professionsbezogenes Handeln auf dieser Basis kritisch	

zu reflektieren. Sie sind auf Grundlage des Erlernten zu praxisorientierter Problemanalyse und Problemlösung fähig.	
Lehr- und Lernformen	
Seminarveranstaltung mit Diskussion, Vortrag des Lehrenden (ggf. mit Lektüreübung), wöchentlicher Lektüre, Referaten, ggf. Seminarprotokoll, selbständige, schriftliche Auseinandersetzung mit einem religionspädagogischen Konzept in Verschränkung mit den Inhalten der fachwissenschaftlichen Veranstaltung. Vorlesung mit wöchentliche Lektüre.	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Die Konzeptausarbeitung verschränkt die Inhalte von Proseminar und Überblicksvorlesung, umfasst 8-12 Seiten und bildet die Modulnote. Zur Überblicksvorlesung gibt es eine mündliche Feststellungsprüfung (5-10 Min), die mit "bestanden" oder "nicht bestanden" bewertet wird.
Modulprüfung	Proseminar RP: Konzeptausarbeitung (2 LP) Mündliche Prüfung zur ÜV (unbenotet) (1 LP)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Note der Konzeptausarbeitung bildet die Modulnote.

Titel	<b>Fachdidaktisches Modul</b>
Code/Nummer	MEd-EH-FD
Modultyp (PM/WPM/WM)	Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education Profillinie „Lehramt am Gymnasium“ - Erweiterungsfach Evangelische Theologie (Hauptfachumfang)
Modulumfang in LP	5 LP
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	<i>Präsenzzeit: 2 SWS (= 21 Stunden)</i> <i>Selbststudium: 69 Stunden</i> <i>Bearbeitungszeit für Unterrichtsentwurf: 60 Stunden</i>
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Ein Hauptseminar Religionspädagogik wird in jedem Semester angeboten.
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	2. oder 3. Fachsemester abhängig vom Studienbeginn
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Proseminar Religionspädagogik
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Hauptseminar Religionspädagogik (3 LP)
SWS	2 SWS
Lerninhalte	
Die Studierenden vertiefen die Grundlagenfragen der Religionspädagogik/Religionsdidaktik. Sie werden zur selbständigen Unterrichtsvorbereitung religiöser Bildungsprozesse an der Schule – auch besonders in der Oberstufe – in Bezug auf verschiedene Themenbereiche befähigt. Sie eignen sich Reflexionsmöglichkeiten an, die sie in ihrem Schulpraxisalltag begleiten sollen. Ein Fokus bildet hier die Erarbeitung von Wahrnehmungsmustern. Die Studierenden sollen bewusst ihre Wahrnehmung schulen, um eigene Beobachtungen des Alltags an der Schule, den Schüler*innen und ihrer selbst zu machen.	
Lernziele	
Die Studierenden sind in der Lage, die bereits erfolgten fachdidaktischen Überlegungen mit der Erfahrung in der Praxis abzugleichen, indem sie anhand fachdidaktischer Modelle kritisch evaluieren, inwieweit die Praxiserfahrung ihre eigene Unterrichtsvorbereitung verändert. Durch eine eigene Schwerpunktsetzung sind sie in der Lage, Methoden zu erarbeiten, um Fachdidaktik und die Fachwissenschaft in der Praxis verschränken. Sie werden befähigt, Fragen nach der eigenen zukünftigen Rolle als Lehrer*in zu analysieren und zu bearbeiten	
Lehr- und Lernformen	
Seminarveranstaltungen mit Diskussion, wöchentlicher Lektüre, Referaten, ggf. Seminarprotokoll, Hospitation, Erarbeitung eigener Unterrichtsstunden	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Regelmäßige und aktive Teilnahme
Modulprüfung	Unterrichtsentwurf im Hauptseminar RP (2 LP)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Note des Unterrichtsentwurfs bildet die Modulnote.

## V. Abschlussprüfungen

Titel	<b>Masterkolloquium</b>
-------	-------------------------

Code/Nummer	<b>MEd-EH-Koll</b>
Modultyp (PM/WPM/WM)	Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education Profillinie „Lehramt am Gymnasium“ - Erweiterungsfach Evangelische Theologie (Hauptfachumfang)
Modulumfang in LP	3 LP
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	<i>Prüfungsvorbereitung: 90 Stunden</i>
<b>Häufigkeit/Frequenz des Angebots</b>	
	Jedes Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	
	1 Semester
<b>(Empfohlenes) Fachsemester</b>	
	4. Fachsemester
<b>Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse</b>	
	Erfolgreicher Abschluss der fachwissenschaftlichen Aufbaumodule (MEd-EH-AM I und AM II)
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	-
SWS	-
<b>Lerninhalte</b>	
Die Themen des Masterkolloquiums entstammen zwei unterschiedlichen theologischen Disziplinen (AT, NT, KG, ST und RW), für die der Prüfling ein Vorschlagsrecht hat; ein Rechtsanspruch auf die vorgeschlagenen Themen erwächst daraus nicht.	
<b>Lernziele</b>	
Die Studierenden sind in der Lage, die Zusammenhänge der Gegenstände des Prüfungsgebietes darzustellen und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen. Sie verfügen über ein breites Grundlagenwissen sowie über Vertiefungswissen in eingegrenzten Themen des Prüfungsgebietes.	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	
Selbststudium, Lektüre, vertiefende Beschäftigung mit exemplarischen Themen der Theologie	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	
Modulprüfung	Das Kolloquium dauert 60 Minuten. Es werden zwei Rahmenthemen aus zwei unterschiedlichen theologischen Disziplinen (AT, NT, KG, ST und RW) im Kontext ihres Faches vereinbart, die jeweils etwa die Hälfte der Prüfungszeit in Anspruch nehmen sollen
Benotung/Berechnung der Modulnote	Für das Masterkolloquium wird eine Gesamtnote gebildet.

Titel	<b>Masterarbeit</b>
Code/Nummer	
Modultyp (PM/WPM/WM)	Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education Profillinie „Lehramt am Gymnasium“ - Erweiterungsfach Evangelische Theologie (Hauptfachumfang)
Modulumfang in LP	15 LP
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	Bearbeitungszeit für die Masterarbeit: 450 Stunden
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	4. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Erfolgreicher Abschluss aller Module in den Bereichen „Einführung in den Studiengang“, „Grundlagenstudium“, „Vertiefungsbereich“ und „Fachdidaktische Vertiefung“
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	-
SWS	-
<b>Lerninhalte</b>	
Die Disziplinen, aus denen das Thema für die Masterarbeit genommen werden kann, sind: Altes Testament, Neues Testament, Kirchen- und Theologiegeschichte, Systematische Theologie, Religionspädagogik, Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie.	
<b>Lernziele</b>	
Die Studierenden sind in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Thema des Erweiterungsfachs Evangelische Theologie selbständig unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden zu bearbeiten.	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	
Selbständige Auseinandersetzung mit einer wissenschaftlichen Fragestellung und Darstellung in einer wissenschaftlichen Arbeit.	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	
Modulprüfung	Masterarbeit
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Masterarbeit wird von zwei Prüfern gem. § 6 Abs. 1 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung bewertet, von denen einer die Habilitation oder eine äquivalente Qualifikation nachweisen muss. Der erste Prüfer soll der Betreuer der Arbeit sein. Der zweite Prüfer wird vom zentralen Prüfungsausschuss auf Vorschlag des jeweiligen Prüfungsausschusses des betroffenen Erweiterungsfaches bestimmt; der Prüfling hat ein Vorschlagsrecht, das jedoch keinen Rechtsanspruch begründet. Das Bewertungsverfahren soll nicht länger als sechs Wochen dauern. Die Note ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel beider Bewertungen; § 12 gilt entsprechend. Bei Abweichungen von mehr als einer Note setzt der zentrale Prüfungsausschuss nach Anhören beider Prüfer die Note der Masterarbeit fest. Er kann in diesen Fällen einen dritten Prüfer hinzuziehen.

## MODULE UND ANFORDERUNGEN (BEIFACHUMFANG, 90 LP)

Studienvoraussetzungen: Latein- und Griechischkenntnisse

### I. Einführung in den Studiengang (10 LP)

<b>Titel</b>	<b>Grundlagenmodul/Propädeutik</b>
Code/Nummer	MEd-EB-BM-Prop
Modultyp (PM/WPM/WM)	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education Profillinie „Lehramt am Gymnasium“ - Erweiterungsfach Evangelische Theologie (Hauptfachumfang)
Modulumfang in LP	10 LP
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	<i>Präsenzzeit: 2 SWS (= 21 Stunden)</i> <i>Selbststudium (inkl. Vor- und Nachbereitung): 39 Stunden</i> <i>Prüfungsvorbereitung inkl. Teilnahme an der Ü Bibelkunde: 240 Stunden</i>
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1./2. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- AnfängerInnenprojekt (Einführung in das Theologiestudium) als Pflichtveranstaltung im 1. oder 2. Fachsemester 2 SWS, 2 LP</li> <li>- Fakultativ: Übung Bibelkunde AT 2 SWS</li> <li>- Fakultativ: Übung Bibelkunde NT 2 SWS</li> </ul>
SWS	2-6 SWS
<b>Lerninhalte</b>	
Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten im Fach Evangelische Theologie Enzyklopädische Einführung in die theologischen Disziplinen Aufbau, Struktur und Themen der Bücher des Alten und Neuen Testaments	
<b>Lernziele</b>	
Die Studierenden gewinnen einen Überblick über den Aufbau des Studiums im Fach Evangelische Theologie. Sie reflektieren die Aufgaben und Themenbereiche der theologischen Disziplinen und sind in der Lage, ihren jeweils individuellen Studienverlauf sinnvoll zu planen und durchzuführen. Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse zum Aufbau und Inhalt des Alten und Neuen Testaments.	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	
Seminarveranstaltung mit Diskussion, Vortrag des Lehrenden, wöchentlicher Lektüre, selbständiger, schriftlicher Ausarbeitung von Referaten, Seminarprotokollen, Exzerpten und Literaturrecherche. Vorlesung mit Vortrag des Lehrenden Selbststudium mit Veranstaltungsunterlagen und Lektüreempfehlungen	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die schriftliche Ausarbeitung von Aufgaben zum wissenschaftlichen Arbeiten ist Bestandteil der aktiven Mitarbeit im AnfängerInnenprojekt und erfolgt in der Regel während der Vorlesungszeit.</li> <li>- Teilnahme an der Mentorenberatung im Rahmen des AnfängerInnenprojektes. Es umfasst die einmalige Studienberatung durch einen Professor/eine Professorin der Fakultät im Laufe des Semesters. Der Mentor/die Mentorin ist frei wählbar. Die Beratung kann auch in Kleingruppen erfolgen.</li> <li>- Die Teilnahme an den Bibelkundeübungen wird als Prüfungsvorbereitung empfohlen, ist jedoch fakultativ. Im Selbststudium erfolgt die Vorbereitung auf die Bibelkundeprüfungen in Absprache mit dem prüfenden Dozenten.</li> </ul>
Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kleines Biblicum AT 4 LP</li> <li>- Kleines Biblicum NT 4 LP</li> </ul> <p>Die Anmeldung zur Bibelkundeprüfung erfolgt über das LSF. Ein Rücktritt von der Prüfung ist nach Ende der Anmeldefrist</p>

	(ca. eine Woche vor der Prüfung) nur noch unter Angabe eines wichtigen Grundes möglich. Weitere Informationen unter: <a href="https://www.uni-heidelberg.de/fakultaeten/theologie/studium/bibelkunde.html">https://www.uni-heidelberg.de/fakultaeten/theologie/studium/bibelkunde.html</a>
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Modulnote wird aus dem Mittelwert der Bibelkundeprüfung AT und NT gebildet.

## II. Grundlagenstudium (37 LP)

<b>Titel</b>	<b>Basismodul Fach 1</b>
Code/Nummer	MEd-EB-BM-F1
Modultyp (PM/WPM/WM)	Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education Profillinie „Lehramt am Gymnasium“ - Erweiterungsfach Evangelische Theologie (Beifachumfang)
Modulumfang in LP	7 LP
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	Präsenzzeit: 2 SWS (= 21 Stunden) Selbststudium: 99 Stunden Prüfungsvorbereitung: 90 Stunden
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1./2. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Im Fach NT: Griechischkenntnisse; Biblicum NT empfohlen Im Fach KG: Latein- oder Griechischkenntnisse Im Fach AT, ST oder RW: keine
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Proseminar (4 LP)
SWS	2 SWS
<b>Lerninhalte</b>	<p>Im Fach AT: Grundlagen der historisch-kritischen Exegese.</p> <p>Im Fach NT: Grundlagen der historisch-kritischen Exegese auf der Basis der philologischen Erschließung der Texte in der Ursprache.</p> <p>Im Fach KG, ST, RW: Die Forschungsmethoden des gewählten Faches</p> <p>Die Fachmodule 1-5 sind aus den Fächern Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte, Systematische Theologie und Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie so zu wählen, dass alle fünf Fächer berücksichtigt sind.</p>
<b>Lernziele</b>	<p>Im Fach AT: Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden mit den Methodenschritten der historisch-kritischen Exegese (zumindest Textkritik, Literarkritik, Redaktionsgeschichte, Formgeschichte, Traditionsgeschichte, Überlieferungsgeschichte, Religionsgeschichte) vertraut. Sie verstehen es, traditionelle Vorgaben über die Entstehung der Bibel kritisch zu hinterfragen. Die Studierenden können eigenständig wissenschaftliche Texte kleineren Umfangs (Protokolle, kurze Ausarbeitungen, Proseminararbeit) verfassen. Sie sind in der Lage, sich kritisch mit wissenschaftlichen Texten auseinanderzusetzen. In der Proseminararbeit zeigen die Studierenden, dass sie selbstständig arbeiten und sich effizient einem Ziel widmen können. Sie können relevante Literatur recherchieren sowie Wesentliches von Unwesentlichem unterscheiden. Sie können wichtige Einsichten der Bibelwissenschaften einem fachfremden Publikum gegenüber erörtern und sowohl eigene als auch fremde Ideen in Frage stellen und weiterentwickeln.</p> <p>Im Fach NT: Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden mit den Methodenschritten der historisch-kritischen Exegese (zumindest Textkritik, Literarkritik, Redaktionsgeschichte, Formgeschichte, Traditionsgeschichte, Religionsgeschichte) vertraut. Sie sind in der Lage, diese eigenständig an einem griechischen Text des Neuen Testaments exemplarisch durchzuführen.</p> <p>Die Studierenden können selbst wissenschaftliche Texte (Protokolle, kurze Ausarbeitungen, Proseminararbeit) verfassen. Sie können ferner die Ergebnisse ihrer Arbeit in der eigenen Sprache schriftlich und mündlich einem Publikum präsentieren. In der Proseminararbeit zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, selbstständig zu arbeiten sowie sich effizient einem Ziel zu widmen. Sie können relevante Literatur recherchieren, sich kritisch mit wissenschaftlichen Texten auseinandersetzen sowie Wesentliches und Unwesentliches differenzieren. Sie</p>

sind in der Lage, fachbezogene Positionen und Lösungen sowohl einem fachfremden Publikum als auch Fachvertreterinnen und -vertretern gegenüber zu erläutern, und sowohl eigene als auch fremde Ideen in Frage zu stellen und weiterzuentwickeln.

Im Fach ST: Die Studierenden können eine Problemstellung Systematischer Theologie in ihrer Relevanz für gegenwärtige Systematische Theologie beschreiben und im Kontext (theologisch, historisch, interdisziplinär, ...) verorten. Sie können themenrelevante Aspekte (einer oder mehrerer) Position(en) rekonstruieren und den formalen Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten gemäß in einem schlüssigen und begründeten Aufbau darstellen sowie erläutern, argumentativ und ggf. mit alternativen Positionen vergleichend entfalten und im Blick auf ihre Validität und Relevanz für die Problemstellung kritisch beurteilen. Die Studierenden können auf dieser Basis ein eigenes, begründetes systematisch-theologisches Urteil bezüglich der Problemstellung bilden und begründen.

Im Fach RW: Nach erfolgreicher Teilnahme am Basismodul Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie (Proseminar) sind die Studierenden mit den Methodenschritten des Faches vertraut. Sie kennen kulturwissenschaftliche Ansätze der Religionswissenschaft und können diese auf konkrete religiöse Phänomene anwenden. Sie kennen zentrale Ansätze der interkulturellen Theologie und können sie auf die konkrete interreligiöse und interkulturelle Begegnung anwenden. Die Studierenden können selbst wissenschaftliche Texte (Protokolle, kurze Ausarbeitungen, Proseminararbeit) verfassen. Sie können ferner die Ergebnisse ihrer Arbeit in der eigenen Sprache schriftlich und mündlich einem Publikum präsentieren. In der Proseminararbeit zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, selbständig zu arbeiten sowie sich effizient einem Ziel zu widmen. Sie können relevante Literatur recherchieren, sich kritisch mit wissenschaftlichen Texten auseinandersetzen sowie Wesentliches und Unwesentliches differenzieren. Sie sind in der Lage, fach-bezogene Positionen und Lösungen sowohl einem fachfremden Publikum als auch Fachvertreterinnen und -vertretern gegenüber zu erläutern, und sowohl eigenen als auch fremde Ideen in Frage zu stellen und weiterzuentwickeln.

Im Fach KG: Die Studierenden können die Methodenschritte des Faches auf zentrale Quellentexte anwenden.

#### Lehr- und Lernformen

Seminarveranstaltungen mit Diskussion, wöchentlicher Lektüre, Referaten, ggf. Seminarprotokoll, selbständige, schriftliche Auseinandersetzung mit einer wissenschaftlichen Fragestellung

#### Modulabschluss

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Regelmäßige und aktive Mitarbeit im Proseminar.
Modulprüfung	Essay, Klausur oder mündliche Prüfung (3 LP)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Note der Veranstaltungsprüfung bildet die Modulnote

<b>Titel</b>	<b>Basismodul Fach 2</b>
Code/Nummer	MEd-EB-BM-F2
Modultyp (PM/WPM/WM)	Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education Profillinie „Lehramt am Gymnasium“ - Erweiterungsfach Evangelische Theologie (Beifachumfang)
Modulumfang in LP	7 LP
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	Präsenzzeit: 2 SWS (= 21 Stunden) Selbststudium: 99 Stunden Prüfungsvorbereitung: 90 Stunden
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1./2. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Im Fach NT: Griechischkenntnisse; Biblicum NT empfohlen Im Fach KG: Latein- oder Griechischkenntnisse Im Fach AT, ST oder RW: keine
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Proseminar (4 LP)
SWS	2 SWS
<b>Lerninhalte</b>	
Im Fach AT: Grundlagen der historisch-kritischen Exegese.	
Im Fach NT: Grundlagen der historisch-kritischen Exegese auf der Basis der philologischen Erschließung der Texte in der Ursprache.	
Im Fach KG, ST, RW: Die Forschungsmethoden des gewählten Faches	

Die Fachmodule 1-5 sind aus den Fächern Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte, Systematische Theologie und Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie so zu wählen, dass alle fünf Fächer berücksichtigt sind.

#### Lernziele

Im Fach AT: Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden mit den Methodenschritten der historisch-kritischen Exegese (zumindest Textkritik, Literarkritik, Redaktionsgeschichte, Formgeschichte, Traditions- und Überlieferungsgeschichte, Religionsgeschichte) vertraut. Sie verstehen es, traditionelle Vorgaben über die Entstehung der Bibel kritisch zu hinterfragen. Die Studierenden können eigenständig wissenschaftliche Texte kleineren Umfangs (Protokolle, kurze Ausarbeitungen, Proseminararbeit) verfassen. Sie sind in der Lage, sich kritisch mit wissenschaftlichen Texten auseinanderzusetzen. In der Proseminararbeit zeigen die Studierenden, dass sie selbstständig arbeiten und sich effizient einem Ziel widmen können. Sie können relevante Literatur recherchieren sowie Wesentliches von Unwesentlichem unterscheiden. Sie können wichtige Einsichten der Bibelwissenschaften einem fachfremden Publikum gegenüber erörtern und sowohl eigene als auch fremde Ideen in Frage stellen und weiterentwickeln.

Im Fach NT: Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden mit den Methodenschritten der historisch-kritischen Exegese (zumindest Textkritik, Literarkritik, Redaktionsgeschichte, Formgeschichte, Traditions- und Religionsgeschichte) vertraut. Sie sind in der Lage, diese eigenständig an einem griechischen Text des Neuen Testaments exemplarisch durchzuführen.

Die Studierenden können selbst wissenschaftliche Texte (Protokolle, kurze Ausarbeitungen, Proseminararbeit) verfassen. Sie können ferner die Ergebnisse ihrer Arbeit in der eigenen Sprache schriftlich und mündlich einem Publikum präsentieren. In der Proseminararbeit zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, selbstständig zu arbeiten sowie sich effizient einem Ziel zu widmen. Sie können relevante Literatur recherchieren, sich kritisch mit wissenschaftlichen Texten auseinandersetzen sowie Wesentliches und Unwesentliches differenzieren. Sie sind in der Lage, fachbezogene Positionen und Lösungen sowohl einem fachfremden Publikum als auch Fachvertreterinnen und -vertretern gegenüber zu erläutern, und sowohl eigene als auch fremde Ideen in Frage zu stellen und weiterzuentwickeln.

Im Fach ST: Die Studierenden können eine Problemstellung Systematischer Theologie in ihrer Relevanz für gegenwärtige Systematische Theologie beschreiben und im Kontext (theologisch, historisch, interdisziplinär, ...) verorten. Sie können themenrelevante Aspekte (einer oder mehrerer) Position(en) rekonstruieren und den formalen Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten gemäß in einem schlüssigen und begründeten Aufbau darstellen sowie erläutern, argumentativ und ggf. mit alternativen Positionen vergleichend entfalten und im Blick auf ihre Validität und Relevanz für die Problemstellung kritisch beurteilen. Die Studierenden können auf dieser Basis ein eigenes, begründetes systematisch-theologisches Urteil bezüglich der Problemstellung bilden und begründen.

Im Fach RW: Nach erfolgreicher Teilnahme am Basismodul Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie (Proseminar) sind die Studierenden mit den Methodenschritten des Faches vertraut. Sie kennen kulturwissenschaftliche Ansätze der Religionswissenschaft und können diese auf konkrete religiöse Phänomene anwenden. Sie kennen zentrale Ansätze der interkulturellen Theologie und können sie auf die konkrete interreligiöse und interkulturelle Begegnung anwenden. Die Studierenden können selbst wissenschaftliche Texte (Protokolle, kurze Ausarbeitungen, Proseminararbeit) verfassen. Sie können ferner die Ergebnisse ihrer Arbeit in der eigenen Sprache schriftlich und mündlich einem Publikum präsentieren. In der Proseminararbeit zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, selbstständig zu arbeiten sowie sich effizient einem Ziel zu widmen. Sie können relevante Literatur recherchieren, sich kritisch mit wissenschaftlichen Texten auseinandersetzen sowie Wesentliches und Unwesentliches differenzieren. Sie sind in der Lage, fachbezogene Positionen und Lösungen sowohl einem fachfremden Publikum als auch Fachvertreterinnen und -vertretern gegenüber zu erläutern, und sowohl eigenen als auch fremde Ideen in Frage zu stellen und weiterzuentwickeln.

Im Fach KG: Die Studierenden können die Methodenschritte des Faches auf zentrale Quellentexte anwenden.

#### Lehr- und Lernformen

Seminarveranstaltungen mit Diskussion, wöchentlicher Lektüre, Referaten, ggf. Seminarprotokoll, selbständige, schriftliche Auseinandersetzung mit einer wissenschaftlichen Fragestellung

#### Modulabschluss

Voraussetzungen für die Vergabe von LP

Regelmäßige und aktive Mitarbeit im Proseminar.

Modulprüfung

Essay, Klausur oder mündliche Prüfung (3 LP)

Benotung/Berechnung der Modulnote

Die Note der Veranstaltungsprüfung bildet die Modulnote

Titel	<b>Basismodul Fach 3</b>
Code/Nummer	MEd-EB-BM-F3
Modultyp (PM/WPM/WM)	Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education Profillinie „Lehramt am Gymnasium“ - Erweiterungsfach Evangelische Theologie (Beifachumfang)
Modulumfang in LP	6 LP
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	Präsenzzeit: 2 SWS (= 21 Stunden) Selbststudium: 159 Stunden
<b>Häufigkeit/Frequenz des Angebots</b>	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	
Dauer des Moduls	1-2 Semester
<b>(Empfohlenes) Fachsemester</b>	
(Empfohlenes) Fachsemester	1./2. Fachsemester
<b>Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse</b>	
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	-
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Überblicksvorlesung (3 LP)
SWS	2 SWS
<b>Lerninhalte</b>	
Überblickswissen zu einem zentralen Thema des gewählten Faches.	
Die Fachmodule 1-5 sind aus den Fächern Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte, Systematische Theologie und Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie so zu wählen, dass alle fünf Fächer berücksichtigt sind.	
<b>Lernziele</b>	
Die Studierenden können die Zusammenhänge des Faches und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einordnen.	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	
Vorlesung, wöchentliche Lektüre, ggf. Seminarprotokoll	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Vor- und Nachbereitung des Vorlesungsstoffes
Modulprüfung	Klausur oder mündliche Prüfung (3 LP)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Note der Veranstaltungsprüfung bildet die Modulnote

Titel	<b>Basismodul Fach 4</b>
Code/Nummer	MEd-EB-BM-F4
Modultyp (PM/WPM/WM)	Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education Profillinie „Lehramt am Gymnasium“ - Erweiterungsfach Evangelische Theologie (Beifachumfang)
Modulumfang in LP	6 LP
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	Präsenzzeit: 2 SWS (= 21 Stunden) Selbststudium: 159 Stunden
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1./2. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	-
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Überblicksvorlesung (3 LP)
SWS	2 SWS
<b>Lerninhalte</b>	
Überblickswissen zu einem zentralen Thema des gewählten Faches.	
Die Fachmodule 1-5 sind aus den Fächern Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte, Systematische Theologie und Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie so zu wählen, dass alle fünf Fächer berücksichtigt sind.	
<b>Lernziele</b>	
Die Studierenden können die Zusammenhänge des Faches und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einordnen.	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	
Vorlesung, wöchentliche Lektüre, ggf. Seminarprotokoll	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Vor- und Nachbereitung des Vorlesungsstoffes
Modulprüfung	Klausur oder mündliche Prüfung (3 LP)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Note der Veranstaltungsprüfung bildet die Modulnote

Titel	<b>Basismodul Fach 5</b>
Code/Nummer	MEd-EB-BM-F5
Modultyp (PM/WPM/WM)	Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education Profillinie „Lehramt am Gymnasium“ - Erweiterungsfach Evangelische Theologie (Beifachumfang)
Modulumfang in LP	6 LP
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	Präsenzzeit: 2 SWS (= 21 Stunden) Selbststudium: 159 Stunden
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1./2. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	-
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Überblicksvorlesung (3 LP)
SWS	2 SWS
<b>Lerninhalte</b>	
Überblickswissen zu einem zentralen Thema des gewählten Faches.	
Die Fachmodule 1-5 sind aus den Fächern Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte, Systematische Theologie und Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie so zu wählen, dass alle fünf Fächer berücksichtigt sind.	
<b>Lernziele</b>	
Die Studierenden können die Zusammenhänge des Faches und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einordnen.	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	

Vorlesung, wöchentliche Lektüre, ggf. Seminarprotokoll	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Vor- und Nachbereitung des Vorlesungsstoffes
Modulprüfung	Klausur oder mündliche Prüfung (3 LP)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Note der Veranstaltungsprüfung bildet die Modulnote

Titel	<b>Fachdidaktisches Basismodul</b>
Code/Nummer	MEd-EB-BM-FD
Modultyp (PM/WPM/WM)	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education Profillinie „Lehramt am Gymnasium“ - Erweiterungsfach Evangelische Theologie (Hauptfachumfang)
Modulumfang in LP	5 LP
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	<i>Präsenzzeit: 2 SWS (= 21 Stunden)</i> <i>Selbststudium: 39 Stunden</i> <i>Prüfungsvorbereitung: 90 Stunden</i>
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
	Angebot nur im Wintersemester
Dauer des Moduls	
	1-2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
	1./2. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
	-
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Vorlesung Grundwissen Religionspädagogik/Religionsdidaktik (2 SWS, 2 LP)
SWS	2 SWS
Lerninhalte	
Religionspädagogisches/-didaktisches Grundwissen; Grundlagen und Geschichte der Religionspädagogik	
Lernziele	
Die Studierenden können die Diskussion neuer Konzeptionen und Forschungsansätze der Religionspädagogik/Religionsdidaktik und die pädagogischen Strukturen religiösen Lernens im Verhältnis Schule/Religionsunterricht und Kirche reflektieren.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag des Lehrenden (ggf. mit Lektüreübung), wöchentliche Lektüre ggf. Seminarprotokoll	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung und ggf. begleitender Lektüre
Modulprüfung	Klausur oder mündliche Prüfung zur V
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Note der Vorlesungsprüfung bildet die Modulnote

### III. Vertiefungsbereich (23 LP)

Titel	<b>Fachwissenschaftl. Aufbaumodul I</b>
Code/Nummer	MEd-EH-AM I
Modultyp (PM/WPM/WM)	Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education Profillinie „Lehramt am Gymnasium“ - Erweiterungsfach Evangelische Theologie (Hauptfachumfang)
Modulumfang in LP	11 LP
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	<i>Präsenzzeit: 4 SWS (= 84 Stunden)</i> <i>Selbststudium: 125 Stunden</i> <i>Prüfungsvorbereitung (Referat): 30 Stunden</i> <i>Bearbeitungszeit für die Wiss. Ausarbeitung: 90 Stunden</i>
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
	2-3 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
	1./2. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
	Proseminar oder Basismodul in den gewählten Fächern; als Hauptseminare I und II sind zwei Fächer aus Altes Testament, Fach 1 oder Fach 2 zu wählen
Modulinhalte und Modulziele	

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Hauptseminar I (3 LP) Hauptseminar II (4 LP)
SWS	4 SWS
Lerninhalte	
<p>Im Fach AT: Vertiefung und fortschreitend selbständige Anwendung der historisch-kritischen Exegese. Grundlegende Kenntnisse zur Entstehungsgeschichte des Alten Testaments und seiner Schriften im Kontext der Geschichte und Religionsgeschichte des antiken Israel und des alten Vorderen Orient. Grundlegende Kenntnisse der Forschungsgeschichte.</p> <p>Im Fach NT: Vertiefung und fortschreitend selbständige Anwendung und Beherrschung der historisch-kritischen Exegese auf der Basis der philologischen Erschließung der neutestamentlichen Texte in der Ursprache (Niveau des Graecums). Grundlegende Kenntnisse der Entstehungsgeschichte des Neuen Testaments und seiner Schriften und ihrer jeweiligen theologischen Konzeption im Kontext der Geschichte und Religionsgeschichte der frühjüdischen und paganen Welt in hellenistisch-römischer Zeit.</p> <p>Im Fach KG, ST, RW: Anwendung der fachspezifischen Forschungsmethoden auf exemplarische Problemstellungen des Faches. Überblickswissen in einem grundlegenden Themenbereich der KG, ST bzw. RW.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden vertiefen in zwei theologischen Disziplinen die wissenschaftlich-methodische Kompetenz und erproben und verfeinern das wissenschaftliche Arbeiten an exemplarischen Themen des Faches, indem Sie wissenschaftliche Fragestellungen selbständig entwickeln und unter Anwendung fachspezifischer Methoden bearbeiten.</p> <p>Im Fach AT: Die Studierenden sind in der Lage, die Entstehungsgeschichte des alttestamentlichen Kanons und seiner Hauptschriften in Grundzügen darzulegen, alttestamentliche Texte und Themen zu erfassen und komplexe Themenstellungen wissenschaftlich fundiert zu bearbeiten. Sie sind mit wichtigen Positionen der Auslegungs- und Forschungsgeschichte vertraut und können gegenwärtige Fragestellungen historisch herleiten. Sie haben die Kompetenz, die Kritik an traditionellen Vorgaben historisch und hermeneutisch zu plausibilisieren. In der Seminararbeit zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, den eigenen Arbeitsprozess zu organisieren und selbständig und effizient auf ein Ziel hinzuarbeiten. Sie können relevante Informationen aus verschiedenen Quellen sammeln, analysieren, interpretieren, bewerten, differenzieren und zusammenführen und darauf basierend Entscheidungen treffen. Sie verfügen über die Kenntnisse und die Fähigkeit, wissenschaftliche Position selbständig zu entwickeln und vor einem fachnahen wie fachfremden Publikum zu entfalten.</p> <p>Im Fach NT: Die Studierenden sind in der Lage, neutestamentliche Texte und Themen zu erfassen und komplexe Themenstellungen wissenschaftlich fundiert zu bearbeiten. Sie sind mit wichtigen Positionen der Auslegungs- und Forschungsgeschichte vertraut und können gegenwärtige Fragestellungen historisch herleiten. Sie haben die Kompetenz, die Kritik an traditionellen Vorgaben über die Entstehung der Bibel historisch und hermeneutisch zu plausibilisieren. Sie verfügen über die Kenntnisse und die Fähigkeit, wissenschaftliche Positionen selbständig zu entwickeln und vor einem fachnahen wie fachfremden Publikum zu entfalten. Sie sind in der Lage, die Entstehungsgeschichte des neutestamentlichen Kanons und seiner Hauptschriften in Grundzügen darzulegen.</p> <p>Im Fach ST: Die Studierenden können eine Problemstellung Systematischer Theologie in ihrer Relevanz für gegenwärtige Systematische Theologie beschreiben und im Kontext (theologisch, historisch, interdisziplinär, ...) verorten. Sie können themenrelevante Aspekte (einer oder mehrerer) Position(en) rekonstruieren und den formalen Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten gemäß in einem schlüssigen und begründeten Aufbau darstellen sowie erläutern, argumentativ und ggf. mit alternativen Positionen vergleichend entfalten und im Blick auf ihre Validität und Relevanz für die Problemstellung kritisch beurteilen. Die Studierenden können auf dieser Basis ein eigenes, begründetes systematisch-theologisches Urteil bezüglich der Problemstellung bilden und begründen. Sie können spezielle Fragestellungen in die Zusammenhänge des Faches einordnen.</p> <p>Im Fach KG und RW: Die Studierenden vertiefen in einem Fach die wissenschaftlich-methodische Kompetenz und erproben und verfeinern themenbezogen das wissenschaftliche Arbeiten im jeweils gewählten Fachgebiet. Sie können die Zusammenhänge des Faches und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einordnen.</p>	
Lehr- und Lernformen	
Hauptseminar: Gemeinsame quellenbasierte Analyse alttestamentlicher bzw. neutestamentlicher und weiterer fachspezifischer Quellentexte. Plenumsdiskussion; Impulsreferate; Gruppenarbeit; Vor-/Nachbereitungsaufgaben (u.a. Übersetzungen alttestamentlicher Texte, Recherche, Lektüre und Einschätzung von Sekundärliteratur)	
Modulabschluss	

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Die Ausarbeitung des Referats ist Bestandteil der aktiven Mitarbeit im Seminar und erfolgt in der Regel während der Vorlesungszeit. Der Umfang sollte 5 Seiten nicht überschreiten. Die wissenschaftliche Ausarbeitung soll formal den Anforderungen einer wissenschaftlichen Hausarbeit genügen (Inhaltsverzeichnis, Anmerkungen, Literaturverzeichnis), jedoch im Umfang auf 12-15 Seiten begrenzt bleiben.
Modulprüfung	Hauptseminar I: schriftlich ausgearbeitetes Referat (benotet) 1 LP Hauptseminar II: wissenschaftliche Ausarbeitung (benotet) 3 LP
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Noten des Referats und der Ausarbeitung bilden zusammen die Modulnote gewichtet nach der Zahl der Leistungspunkte.

#### IV. Fachdidaktische Vertiefung (14 LP)

Titel	<b>Verschränkungsmodul</b>
Code/Nummer	MEd-EH-VM
Modultyp (PM/WPM/WM)	Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education Profillinie „Lehramt am Gymnasium“ - Erweiterungsfach Evangelische Theologie (Hauptfachumfang)
Modulumfang in LP	9 LP
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	<i>Präsenzzeit: 5-6 SWS (= 52,5-63 Stunden)</i> <i>Selbststudium: 117-127,5 Stunden</i> <i>Prüfungsvorbereitung: 30 Stunden</i> <i>Bearbeitungszeit für Konzeptausarbeitung: 60 Stunden</i>
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1. Fachsemester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	-
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Proseminar Religionspädagogik (3 LP) Überblicksvorlesung AT, NT, KG, ST oder RW (3 LP)
SWS	5-6 SWS
<b>Lerninhalte</b>	
Im Verschränkungsmodul belegen die Studierenden eine Überblicksvorlesung und ein Proseminar Religionspädagogik, die thematisch aufeinander abgestimmt oder in Zusammenarbeit abgehalten werden. Die Überblicksvorlesung ist daher in thematischer Übereinstimmung mit dem Proseminar zu wählen. Für die Verschränkung geeignete Lehrveranstaltungen sind im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis und LSF gekennzeichnet und werden jedes Semester angeboten.	
<b>Lernziele</b>	
Die Studierenden sind in der Lage, fachwissenschaftliche Kenntnisse und Methoden mit Konzepten forschungsbasierter Fachdidaktik zu verschränken und ihr eigenes professionsbezogenes Handeln auf dieser Basis kritisch zu reflektieren. Sie sind auf Grundlage des Erlernten zu praxisorientierter Problemanalyse und Problemlösung fähig.	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	
Seminarveranstaltung mit Diskussion, Vortrag des Lehrenden (ggf. mit Lektüreübung), wöchentlicher Lektüre, Referaten, ggf. Seminarprotokoll, selbständige, schriftliche Auseinandersetzung mit einem religionspädagogischen Konzept in Verschränkung mit den Inhalten der fachwissenschaftlichen Veranstaltung. Vorlesung mit wöchentliche Lektüre.	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Die Konzeptausarbeitung verschränkt die Inhalte von Proseminar und Überblicksvorlesung, umfasst 8-12 Seiten und bildet die Modulnote. Zur Überblicksvorlesung gibt es eine mündliche Feststellungsprüfung (5-10 Min), die mit "bestanden" oder "nicht bestanden" bewertet wird.
Modulprüfung	Proseminar RP: Konzeptausarbeitung (2 LP)

	Mündliche Prüfung zur ÜV (unbenotet) (1 LP)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Note der Konzeptausarbeitung bildet die Modulnote.

<b>Titel</b>	<b>Fachdidaktisches Modul</b>
Code/Nummer	MEd-EH-FD
Modultyp (PM/WPM/WM)	Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education Profillinie „Lehramt am Gymnasium“ - Erweiterungsfach Evangelische Theologie (Hauptfachumfang)
Modulumfang in LP	5 LP
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	<i>Präsenzzeit: 2 SWS (= 21 Stunden)</i> <i>Selbststudium: 69 Stunden</i> <i>Bearbeitungszeit für Unterrichtsentwurf: 60 Stunden</i>
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Ein Hauptseminar Religionspädagogik wird in jedem Semester angeboten.
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	2. oder 3. Fachsemester abhängig vom Studienbeginn
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Proseminar Religionspädagogik
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Hauptseminar Religionspädagogik (3 LP)
SWS	2 SWS
<b>Lerninhalte</b>	
Die Studierenden vertiefen die Grundlagenfragen der Religionspädagogik/Religionsdidaktik. Sie werden zur selbständigen Unterrichtsvorbereitung religiöser Bildungsprozesse an der Schule – auch besonders in der Oberstufe – in Bezug auf verschiedene Themenbereiche befähigt. Sie eignen sich Reflexionsmöglichkeiten an, die sie in ihrem Schulpraxisalltag begleiten sollen. Ein Fokus bildet hier die Erarbeitung von Wahrnehmungs-mustern. Die Studierenden sollen bewusst ihre Wahrnehmung schulen, um eigene Beobachtungen des Alltags an der Schule, den Schüler*innen und ihrer selbst zu machen.	
<b>Lernziele</b>	
Die Studierenden sind in der Lage, die bereits erfolgten fachdidaktischen Überlegungen mit der Erfahrung in der Praxis abzugleichen, indem sie anhand fachdidaktischer Modelle kritisch evaluieren, inwieweit die Praxiserfahrung ihre eigene Unterrichtsvorbereitung verändert. Durch eine eigene Schwerpunktsetzung sind sie in der Lage, Methoden zu erarbeiten, um Fachdidaktik und die Fachwissenschaft in der Praxis verschränken. Sie werden befähigt, Fragen nach der eigenen zukünftigen Rolle als Lehrer*in zu analysieren und zu bearbeiten.	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	
Seminarveranstaltungen mit Diskussion, wöchentlicher Lektüre, Referaten, ggf. Seminarprotokoll, Hospitation, Erarbeitung eigener Unterrichtsstunden	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Regelmäßige und aktive Teilnahme
Modulprüfung	Unterrichtsentwurf im Hauptseminar RP (2 LP)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Note des Unterrichtsentwurfs bildet die Modulnote.

## V. Abschlussprüfungen

<b>Titel</b>	<b>Masterkolloquium</b>
Code/Nummer	MEd-EB-Koll
Modultyp (PM/WPM/WM)	Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education Profillinie „Lehramt am Gymnasium“ - Erweiterungsfach Evangelische Theologie (Hauptfachumfang)
Modulumfang in LP	3 LP
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	<i>Prüfungsvorbereitung: 90 Stunden</i>
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	4. Fachsemester

Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Erfolgreicher Abschluss der fachwissenschaftlichen Aufbaumodule (MEd-EH-AM I und AM II)
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	-
SWS	-
<b>Lerninhalte</b>	
Die Themen des Masterkolloquiums entstammen zwei unterschiedlichen theologischen Disziplinen (AT, NT, KG, ST und RW), für die der Prüfling ein Vorschlagsrecht hat; ein Rechtsanspruch auf die vorgeschlagenen Themen erwächst daraus nicht.	
<b>Lernziele</b>	
Die Studierenden sind in der Lage, die Zusammenhänge der Gegenstände des Prüfungsgebietes darzustellen und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen. Sie verfügen über ein breites Grundlagenwissen sowie über Vertiefungswissen in eingegrenzten Themen des Prüfungsgebietes.	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	
Selbststudium, Lektüre, vertiefende Beschäftigung mit exemplarischen Themen der Theologie	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	
Modulprüfung	Das Kolloquium dauert 60 Minuten. Es werden zwei Rahmenthemen aus zwei unterschiedlichen theologischen Disziplinen (AT, NT, KG, ST und RW) im Kontext ihres Faches vereinbart, die jeweils etwa die Hälfte der Prüfungszeit in Anspruch nehmen sollen
Benotung/Berechnung der Modulnote	Für das Masterkolloquium wird eine Gesamtnote gebildet.

<b>Titel</b>	<b>Masterarbeit</b>
Code/Nummer	
Modultyp (PM/WPM/WM)	Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education Profillinie „Lehramt am Gymnasium“ - Erweiterungsfach Evangelische Theologie (Hauptfachumfang)
Modulumfang in LP	15 LP
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	Bearbeitungszeit für die Masterarbeit: 450 Stunden
<b>Häufigkeit/Frequenz des Angebots</b>	
Jedes Semester	
<b>Dauer des Moduls</b>	
1 Semester	
<b>(Empfohlenes) Fachsemester</b>	
4. Fachsemester	
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Erfolgreicher Abschluss aller Module in den Bereichen „Einführung in den Studiengang“, „Grundlagenstudium“, „Vertiefungsbereich“ und „Fachdidaktische Vertiefung“
<b>Modulinhalte und Modulziele</b>	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	-
SWS	-
<b>Lerninhalte</b>	
Die Disziplinen, aus denen das Thema für die Masterarbeit genommen werden kann, sind: Altes Testament, Neues Testament, Kirchen- und Theologiegeschichte, Systematische Theologie, Religionspädagogik, Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie.	
<b>Lernziele</b>	
Die Studierenden sind in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Thema des Erweiterungsfachs Evangelische Theologie selbständig unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden zu bearbeiten.	
<b>Lehr- und Lernformen</b>	
Selbständige Auseinandersetzung mit einer wissenschaftlichen Fragestellung und Darstellung in einer wissenschaftlichen Arbeit.	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	
Modulprüfung	Masterarbeit
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Masterarbeit wird von zwei Prüfern gem. § 6 Abs. 1 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung bewertet, von denen einer die Habilitation oder eine äquivalente Qualifikation nachweisen muss. Der erste Prüfer soll der Betreuer der Arbeit sein. Der zweite Prüfer wird vom zentralen Prüfungsausschuss auf

	<p>Vorschlag des jeweiligen Prüfungsausschusses des betroffenen Erweiterungsfaches bestimmt; der Prüfling hat ein Vorschlagsrecht, das jedoch keinen Rechtsanspruch begründet. Das Bewertungsverfahren soll nicht länger als sechs Wochen dauern. Die Note ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel beider Bewertungen; § 12 gilt entsprechend. Bei Abweichungen von mehr als einer Note setzt der zentrale Prüfungsausschuss nach Anhören beider Prüfer die Note der Masterarbeit fest. Er kann in diesen Fällen einen dritten Prüfer hinzuziehen.</p>
--	--